

# **Berufliche Weiterbildung und berufsbezogene Sprachförderung von Arbeitslosen mit Migrationshintergrund im Rahmen des ESF-BA-Programms – eine Verbleibs- und Wirkungsanalyse**

AG BFN-Fachtagung „Berufliche Bildung für Menschen mit Migrationshintergrund: Potentiale fördern – Berufsbildung gestalten  
Darmstadt, 7. bis 8. Juli 2009



1. Nutzen von beruflicher Weiterbildung und Sprachförderung?
2. Berufliche Weiterbildung und Deutschkurse im ESF-BA-Programm
3. Ergebnisse der ESF-Kurse zur Vermittlung berufsbezogener Deutschkenntnisse - Verbleibsanalyse
4. Ergebnisse der beruflichen Weiterbildung mit und ohne ergänzende Vermittlung von Deutschkenntnissen - Wirkungsanalyse
5. Schlussfolgerungen

## Problemstellung: Nutzen der Förderung?



Relevanz fehlender Kenntnisse in berufsbezogenem Deutsch für die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungschancen von Arbeitslosen mit Migrationshintergrund?

Verbesserung der Chancen allein durch die Förderung berufsbezogener Sprachkompetenz oder auch oder primär durch berufliche Qualifizierung?

Einflussgrößen auf die Realisierung der Chancen?  
„Beschäftigungsfähigkeit“ in Abhängigkeit von ...?

## Problemstellung: Erfolgsmaßstab?



OECD (2005: 10):

„Integration in den Arbeitsmarkt“ meint, „dass die Zuwanderer im Laufe der Zeit ähnliche Arbeitsergebnisse erzielen wie die übrige Bevölkerung. Für Migrantenkinder, ..., wäre dabei zu erwarten, dass sie zumindest identische Arbeitsergebnisse erzielen wie die Nachkommen von in Deutschland Geborenen mit dem gleichen sozioökonomischen Hintergrund“

Indikatoren für die Wirkungsanalyse der individuellen Förderung Arbeitsloser:

Übergang in Erwerbstätigkeit (Qualität und Nachhaltigkeit)

## Problemstellung: Forschungsdefizit



### Forschungsdefizit:

„Angesichts der großen Bedeutung, die Sprachkursen heute wie früher beigemessen wird, erstaunt, dass kein Evaluierungssystem eingerichtet wurde, um herauszufinden, welche Form des Sprachunterrichts – und welcher Umfang – am besten zu einer kosteneffizienten Arbeitsmarktintegration beiträgt ... Es besteht ... eindeutig Bedarf an einer eingehenden Studie über die Beziehungen zwischen Sprachunterricht und Arbeitsmarktintegration“ (OECD 2005: 60)

### Datenlücken:

Differenzierte Individualdaten zu relevanten Merkmalen des sehr heterogenen Kreises von Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt, in Beschäftigung und bei Maßnahmeteilnahme

## **Problemstellung: mikroanalytische Wirkungsuntersuchung mit Verwaltungsdaten**



### **„Bruttoeffekte“ :**

Verbleib in Alo, Übergang in Beschäftigung, ergänzende Förderung -  
in Abhängigkeit von der Heterogenität der einbezogenen  
Personengruppen, Maßnahmen und regionalen Arbeitsmärkte

Voraussetzung: Aufbereitung der Verwaltungsdaten /  
Monitoringdaten (Individualdaten) zu Forschungsdaten

### **„Nettoeffekte“ :**

Voraussetzung: Simulation der kontrafaktischen Situation  
(Nichtteilnahme der Teilnehmer/innen) mit möglichst ähnlichen  
Vergleichsgruppen

Problem: Datenlage erlaubt derzeit keine hinreichende Bildung einer  
Vergleichsgruppe von Nichtteilnehmer/innen

## Berufliche Weiterbildung und Deutschkurse im ESF-BA-Programm



Ergänzungsprogramm des Bundes zum SGB III  
aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds  
von Anfang 2000 bis Herbst 2008

darin u.a.

- ESF-FbW mit allgemeinbildenden Modul 2000 bis 2002  
(möglich für alle FbW-TN) und ohne Modul 2000 bis 2008  
(nur für „Nichtleistungsbezieher“ des SGB III)
- ESF-Kurse zur Vermittlung berufsbezogener Deutsch-  
kenntnisse an Arbeitslose mit Migrationshintergrund  
(Herbst 2004 bis Herbst 2008)

Begleitforschung durch das IAB zum Programm mit  
Einzelprojekten zu den verschiedenen Förderschwerpunkten

## **Berufsbezogene Deutschkurse ESF-BA-Förderansatz Herbst 2004 bis Herbst 2008**



- Maßnahmeziel: Abbau „sprachlicher, die Integration in Arbeit erschwerender Defizite in der deutschen Sprache“
- Personenkreis: „Personen mit Migrationshintergrund“, die entsprechende sprachliche Defizite haben und bis zum Ende der Maßnahme Alg I beziehen (bis Ende 2004 primär Personen mit Alo-Hilfe)
- Maßnahme: VZ bis 3 Monate, TZ bis 6 Monate:  
Feststellung Defizite, Vermittlung berufsbezogener Deutschkenntnisse einschließlich Bewerbungstraining
- ESF-Leistung: Lehrgangs- u. Fahrtkosten,  
Kosten ausw. Unterbringung u. Verpflegung,  
Kinderbetreuungskosten



## Berufsbezogene Deutschkurse Umsetzung



Eintritte Herbst 2004 – Ende 2007: 46.000

- davon nur 2004: 24.000 (überwiegend Langzeitarbeitslose im Alhi-Bezug)
  - ab 2005 nur Arbeitslose im Alg I-Bezug (überwiegend kurzzeitarbeitslos)
  - insgesamt :
    - 2/3 männlich
    - überwiegend aus Nicht-EU-Ausland
    - 50 % ohne „Hauptschulabschluss“
- Info nur für 04 u. 05:  
90 % ohne (anerkannte) Berufsausbildung

## Berufsbezogene Deutschkurse: Austritte 2004 bis 2007 und Verbleib im sechsten Monat



Verbleibsermittlung mit Prozessdaten der BA  
(Individualdatenbank der Begleitforschung)

Austritts- jahr	Austritte	Verbleib im 6. Monat nach Austritt in Prozent			
		Bund abs.	svB	alo gem.	asu gem.
4. Q. 2004	2.225	21,0	50,9	14,2	13,9
2005	30.148	17,8	53,8	18,3	10,1
2006	7.911	32,7	42,6	8,7	16,1
2007	5.458	36,9	37,5	9,2	16,5

## Berufsbezogene Deutschkurse: Ergebnisbewertung



enttäuschendes Ergebnis:  
nur eine Minderheit in sozialversicherungspflichtiger  
Beschäftigung

These:

Sprachförderung greift bei Geringqualifizierten zu kurz,  
ergänzende Hilfen zur beruflichen Qualifizierung sind wichtig:  
50 % der TN 2004 und 2005 ohne Hauptschulabschluss,  
90 % ohne abgeschlossene (anerkannte) Berufsausbildung

Evaluationsproblem:

Nettoeffekte der Sprachförderung sind nicht ermittelbar, weil  
mit den vorliegenden Daten der BA keine Vergleichsgruppe  
von Nichtteilnehmenden mit ansonsten gleichen Merkmalen  
incl. Sprachdefiziten gebildet werden kann

## ESF-FbW von arbeitslosen Migranten mit und ohne Vermittlung berufsbezogener Deutschkenntnisse 2000 - 2002



Evaluationsprojekt zu ESF-FbW im Vergleich zu SGB III-FbW und nichtteilnehmenden Arbeitslosen mit bundesweit repräsentativen Befragungen:

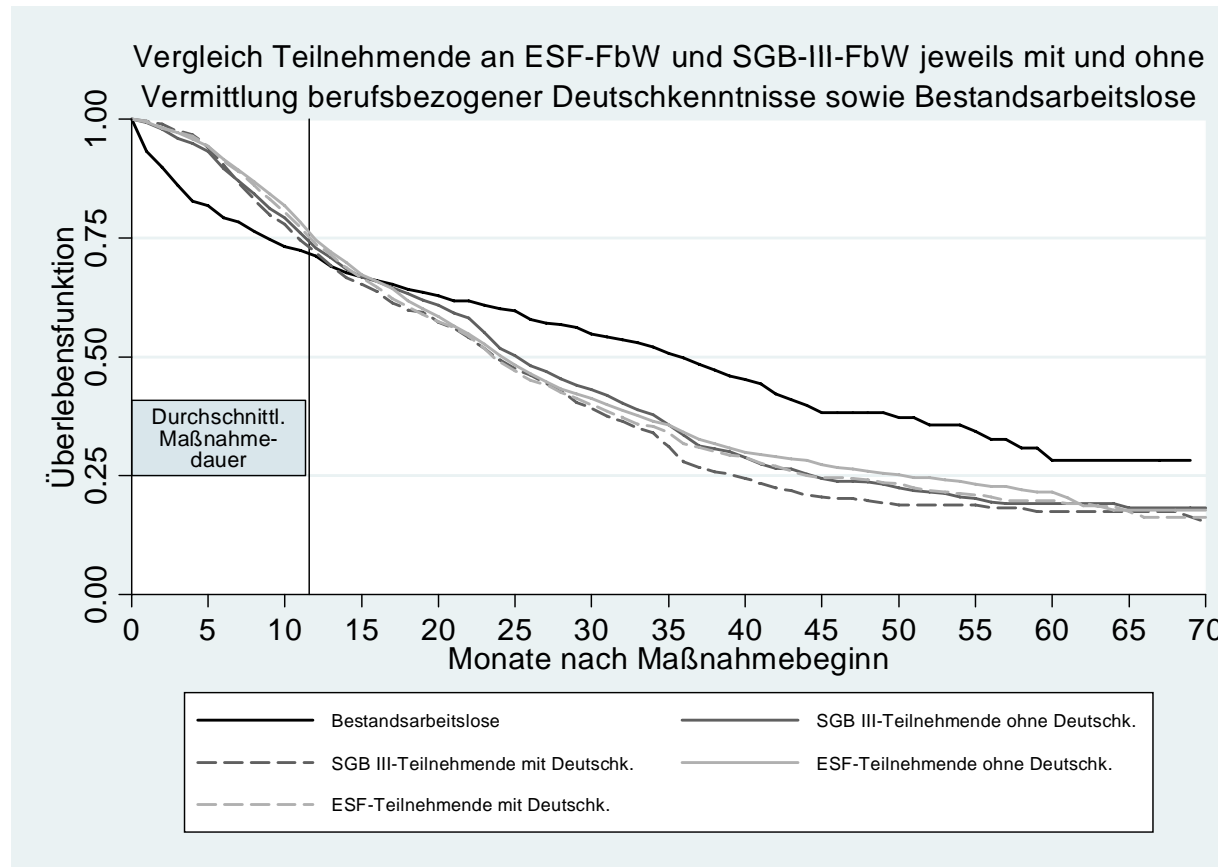
2003/2004 schriftlich-postalisch

2005/2006 CATI-Befragung bei realisierten Fällen der Erstbefragung

Auswertbar mit retrospektivem Längsschnitt:

	insg.	Migranten	dar. mit Verm. Dk
ESF-TN	11.346	3.114	1.551
SGB III-TN	11.997	1.635	635
Bestandsarbeitslose	4.706	545	-

# ESF-FbW von arbeitslosen Migranten: Übergang in eine Erwerbstätigkeit im allgemeinen Arbeitsmarkt im Vergleich



Quelle: Deeke u.a. 2009

# ESF-FbW von arbeitslosen Migranten: Übergangswahrscheinlichkeit in eine Erwerbstätigkeit im allgemeinen Arbeitsmarkt (Cox-Regression)



	bis 12 Monate		nach 12 Monaten	
	Hazard Ratios	P-Wert	Hazard Ratios	P-Wert
<i>Teilnehmende/Arbeitslose</i>				
<b>Bestandsarbeitslose</b>	<b>Referenz</b>		<b>Referenz</b>	
SGB III-FbW ohne berufsbez. Deutschk.	0,71	0,01	1,63	0,00
SGB III-FbW mit berufsbez. Deutschk.	0,69	0,01	1,95	0,00
ESF-FbW ohne berufsbez. Deutschk.	0,76	0,02	1,80	0,00
ESF-FbW mit berufsbez. Deutschk.	0,78	0,03	2,03	0,00
<i>Selbsteinschätzung Sprachkompetenz</i>				
keine sehr guten Deutschkenntnisse	Referenz		Referenz	
sehr gute Deutschkenntnisse	1,27	0,00	1,30	0,00
<i>weitere Variablen im Modell</i>				
<i>Geschlecht, Altersgruppen, gesundheitliche Beeinträchtigung ja/nein, Schulabschluss, beruflicher Abschluss, letzte berufliche Tätigkeit, Haushaltsmerkmale, Dauer vorheriger Arbeitslosigkeit (gruppiert), vorheriger Leistungsbezug ja/nein, Sozialhilfe ja/nein, Eintrittshalbjahr, Arbeitsmarkt-Cluster, aktive Arbeitsuche während/nach Maßnahme ja/nein</i>				
Anzahl Fälle	4.046		2.898	
Anzahl Ereignisse	1.085		1.674	
Log-Likelihood Nullmodell	-8854,096		-12287,542	
Log-Likelihood volles Modell	-8757,591		-12197,068	
Quelle: Deeke u.a. 2009				

## **ESF-FbW von arbeitslosen Migranten: Qualität und Nachhaltigkeit der ET ergänzende Hinweise**



### **1) Analyse FbW u. Deutschvermittlung im Vergleich TN u. Alo nur Migranten:**

- Ergebnisse zu Übergängen in ET insgesamt gelten auch mit Zielgröße nur Übergänge in svB (Deeke u.a. 2009)

### **2) Analyse FbW im Vergleich TN u. Alo alle Befragten:**

- Übergangswahrscheinlichkeit von Migranten in ET (in svB nur von Ausländern, nicht von Spätaussiedlern) im Vergleich zu Deutschen ohne Spätaussiedler eindeutig geringer (Deeke u.a. 2009)
- Zielgröße svB länger als halbes/ganzes Jahr: insgesamt eindeutig positiver Effekt der TN, aber Ausländer (nicht Spätaussiedler) im Vergleich zu Deutschen ohne Spätaussiedler eindeutig geringere Chancen (Baas, Deeke 2009)

## Schlussfolgerungen (1)



Die Ergebnisse der ereignisanalytischen Wirkungsanalyse zur Sprachförderung von arbeitslosen Migranten in Verbindung mit beruflicher Weiterbildung bestätigen die in der Verbleibsermittlung zu den gesonderten Sprachkurse gewonnene Einschätzung, dass wohl in vielen Fällen die berufsbezogene Sprachförderung erst dann zu einer Integration in Beschäftigung führt, wenn sie mit ergänzenden Hilfen zur beruflichen Qualifizierung verbunden wird.



## Schlussfolgerungen (2)



Empfehlungen der Begleitforschung von 2007 für zukünftige berufsbezogene Deutschkurse:

- Einbeziehung von Arbeitslosen mit Alg II u. ohne Leistungsbezug
- Umsetzung durch BAMF in Abstimmung mit Integrationskursen
- bei (formal) Geringqualifizierten Verbindung mit berufsqualifizierenden Maßnahmen/Hilfen in Kooperation mit BA und Trägern der Grundsicherung

wurden 2008 aufgegriffen mit dem neuen ESF-BAMF-Programm:

- 6 Monate VZ mit berufsfeldqualifizierenden Bausteinen (Praktika, Betriebsbesichtigungen)
- Erweiterung des förderbaren Personenkreises wie vorgeschlagen

ob und wie der „Brückenschlag“ zur Qualifikationsförderung nach SGB III und SGB II realisiert wird, ist derzeit noch unklar.

## Schlussfolgerungen (3)



Wichtig für die Evaluation der arbeitsmarktbezogenen Förderung von Personen mit Migrationshintergrund wäre:

- Ergänzung maßnahme- und prozessbezogener Evaluation durch „belastbare“ Ermittlung der „Nettoeffekte“ auf die „Arbeitsmarktintegration“
- Verbesserung der Datenlage bei BA und BAMF (z.B. „Migrationshintergrund“, Deutschkenntnisse, berufliche Qualifikation)

Fazit:

Forschungsdefizit besteht nach wie vor



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[axel.deeke@iab.de](mailto:axel.deeke@iab.de)

[www.iab.de](http://www.iab.de)